

Führungen und Studienfahrten

Samstag, 4. Mai 2019 (Tagesfahrt)
Treffpunkt: 8.30 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

Die letzten Jahre des Königs
Leitung: Michael La Corte M.A.

Der „Bürgerkönig“, der „gelernte König“, der „liberale Landesvater“ – Wilhelm II. genoss bei seinen württembergischen Untertanen höchste Anerkennung. Dennoch: Am 9. November 1918 stürmten im Zuge der Novemberunruhen Revolutionäre das Stuttgarter Wilhelmshaus und hissten dort die Rote Fahne. Ein spannender Blick auf ein bewegtes Königsleben!

› Preis (inkl. Busfahrt, Führungen, Eintrittsgelder): 79,– Euro

Dienstag, 7. Mai, bis Freitag, 10. Mai 2019 (Studienreise)
Abfahrt: 7.00 Uhr Stuttgart-Weilimdorf, S-Bahnhof (Zusteigemöglichkeit in Heilbronn-Untergruppenbach)

Jugendstil, 100 Jahre Bauhaus und ein bisschen Goethe: Weimar und Dessau
Leitung: Barbara Honecker M.A.

Das Bauhaus, Deutschlands wohl berühmteste Schule für Design, feiert 2019 sein 100-jähriges Gründungsjubiläum. Für uns ein Grund, die berühmten Bauhausstätten und auch Stätten der „Weimarer Klassik“ und des Jugendstils aufzusuchen. Eine Übernachtung findet, ganz authentisch, in den ehemaligen „Studentenzimmern“ des Bauhauses in Dessau statt.

› Preise (inkl. Taxiservice, Busfahrt, Übernachtungen mit Halbpension, Führungen, Eintrittsgelder, Stornokostenversicherung): ab 1.070,– Euro

Samstag, 1. Juni 2019 (Tagesfahrt)
Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz (Zusteigemöglichkeit in Metzingen)

Biberach an der Riß, die Kultur Weimars und Buttenhausen
Leitung: Prof. Wolfgang Urban M.A.

Biberach war Wahlkreis von Matthias Erzberger. Der in Buttenhausen geborene Zentrumspolitiker, Publizist und Historiker gehört zum Kreis der Väter und Mütter der Weimarer Verfassung von 1919. Die Stadt ist auch eng mit einem der Großen der „Weimarer Klassik“ verbunden, mit Christoph Martin Wieland.

› Preis (inkl. Busfahrt, Führungen, Eintrittsgelder): 85,– Euro

Mittwoch, 12. Juni 2019 (Halbtagesfahrt)
Abfahrt: 13.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz (Zusteigemöglichkeit in Metzingen)

Matthias Erzberger und jüdische Geschichte: Erinnerungsorte in Buttenhausen
Leitung: Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt

Eine Ausstellung im Geburtshaus des Zentrumspolitikers Matthias Erzberger zeichnet in hervorragender Weise sein Wirken in der Weimarer Republik nach. Gezeigt wird auch, wie ihn sein Aufwachsen im „Judendorf“ Buttenhausen geprägt hat.

› Preis (inkl. Busfahrt, Führungen, Eintrittsgelder): 58,– Euro

Mittwoch, 26. Juni 2019 (Tagesführung)
Treffpunkt: 10.15 Uhr Stuttgart, Weissenhofsiedlung

Die Werkbundsiedlung am Weissenhof, Theodor Heuss und die Architektur auf dem Killesberg im 20. Jahrhundert
Leitung: Barbara Honecker M.A.

Der Rundgang gilt der Thematik des Werkbundes und des Neuen Bauens (Weissenhofsiedlung, Brenzkirche, Viergiebel-, Diplomaten- und Kochenhofsiedlung). Historisch wie architektonisch für Stuttgart wichtig sind auch die Wohnhäuser von Ferry Porsche und von Theodor Heuss, der dem Werkbund eng verbunden war.

› Preis (inkl. Führungen, Eintrittsgelder): 29,– Euro

Samstag, 6. Juli 2019 (Halbtagesführung)
Treffpunkt: 13.00 Uhr Stuttgart, Stadtbahnhaltestelle Ostendplatz

Vom Backstein zum Bauhaus – Siedlungen im Stuttgarter Osten zwischen 1890 und 1929.
Leitung: Dr. Bernd Langner

Im Stuttgarter Osten zeigt sich in den Jahren zwischen 1890 und 1929 das besondere Bemühen, architektonisch und städtebaulich nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ gute Lösungen zur „Wohnungsfrage“ beizusteuern. Besucht werden die Kolonie Ostheim, die Raitelsbergsiedlung, die Siedlung Rotenbergstraße, die Straßenbahner- und die Gasarbeitersiedlung.

› Preis (inkl. Führung): 16,– Euro

Mittwoch, 9. Oktober 2019 (Tagesfahrt)
Abfahrt: 8.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz (Zusteigemöglichkeit auf der Hinfahrt in Plochingen)

Kirchenbau der 1920er-Jahre in und um Stuttgart (in Zusammenarbeit mit dem Evang. Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart und dem Kath. Bildungswerk Stuttgart)
Leitung: Reinhard Lambert Auer M.A.

Aus den Debatten der „liturgischen Bewegung“, die seit Ende des Ersten Weltkriegs in den beiden großen Konfessionen geführt wurden, gingen bemerkenswerte Kirchen hervor. Ihre innovative architektonische Gestaltung und eigenwilligen Raumkonzepte verdienen besonderes Interesse.

› Preis (inkl. Busfahrt, Führungen): 78,– Euro

Samstag, 9. November 2019 (Tagesfahrt)
Abfahrt: 9.00 Uhr Stuttgart, Karlsplatz

„Die ganze Welt ein Bauhaus“ – Ausstellung im ZKM Karlsruhe und Siedlung Dammerstock
Leitung: Dr. Valérie Hammerbacher

Das „Bauhaus“ verkörpert wie keine andere Institution den Geist des Aufbruchs und der Moderne und ist zum gefeierten und zugleich umstrittenen Symbol moderner Gestaltung geworden. Die Ausstellung untersucht dieses „Phänomen“. Ein Besuch der Siedlung Dammerstock von Walter Gropius rundet die Eindrücke ab.

› Preis (inkl. Busfahrt, Führungen, Eintrittsgelder): 78,– Euro

Interessiert?

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen zu diesen Führungen und Exkursionen des Schwäbischen Heimatbundes e.V. finden Sie in unserer Broschüre „Kultur- und Studienreisen 2019“, die wir Ihnen gerne zusenden, sowie unter www.schwaebischer-heimatbund.de/zwanzigerjahre

Wir beraten Sie gerne:

Schwäbischer Heimatbund e.V.
Weberstraße 2, 70182 Stuttgart
Tel: 0711-239 42 11, Fax: 0711-239 42 44
reisen@schwaebischer-heimatbund.de
www.schwaebischer-heimatbund.de

Das Haus der Geschichte bietet öffentliche Führungen an Sonn- und Feiertagen durch die Landesausstellung an (www.hdgbw.de).

Wer wir sind ...



Wer wir sind ...

Sie interessieren sich für Geschichte, Landeskunde und Denkmalpflege, für Natur und Kulturlandschaften Württembergs? Und halten den Abbruch eines das Ortsbild prägenden Gebäudes für einen Verlust, Wacholderheiden und Weinbergmauerle für schützenswert?

Der Schwäbische Heimatbund setzt sich für die Erhaltung historischer Gebäude ein, pflegt Grundstücke in Naturschutzgebieten, veranstaltet Vorträge, Tagungen und Exkursionen. Und er informiert seine Mitglieder vierteljährlich mit seiner renommierten landeskundlichen Vereinszeitschrift Schwäbische Heimat.

Heimat als Aufgabe und Herausforderung – werden Sie Mitglied.

Der jährliche Beitrag beträgt:

- | | |
|---|-----------|
| › für Einzelmitglieder | 48,– Euro |
| › für Einzelmitglieder in Berufsausbildung | 10,– Euro |
| › für juristische Personen und andere Institutionen | 70,– Euro |

Spenden an den Schwäbischen Heimatbund sind steuerlich absetzbar.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen, eine Ausgabe der Vereinszeitschrift Schwäbische Heimat sowie unsere Reiseprogramm-broschüre 2019 zu.

Wenn Sie unsere Aufgaben und Ziele mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen möchten, besuchen Sie uns einfach im Internet oder rufen uns an.

Titel Freisteller: Oskar Schlemmer: Triadisches Ballett (Ausschnitt); Stuttgart Staatsgalerie, Foto: Fred Romero, Paris, via Wikimedia Commons (CC BY 2.0)
Titelbild oben: Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, Grafische Sammlungen; Titelbild unten: Stadtbuch Stuttgart 9200-F-8031

Schwerpunkt 2019 Zwischen Aufbruch und Zerrissenheit Das demokratische Württemberg 1919–1933

*Vorträge, Lesung,
Führungen, Studienfahrten*



SHB SCHWÄBISCHER HEIMATBUND

Schwäbischer Heimatbund e.V.
Weberstraße 2, 70182 Stuttgart, Telefon 0711-239 42 0
www.schwaebischer-heimatbund.de

SHB SCHWÄBISCHER HEIMATBUND

In Kooperation mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg
und dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart

Zwischen Aufbruch und Zerrissenheit. Das demokratische Württemberg 1919–1933

Vor 100 Jahren wurde aus dem Königreich Württemberg eine Republik und eine parlamentarische Demokratie: der „Volksstaat Württemberg“. Nach der Abdankung König Wilhelms II. im November 1918 schuf sich Württemberg am 26. April 1919 erstmals eine demokratische Verfassung mit einer gewählten Regierung. Dieser epochale Umbruch hatte vielfältige Folgen für Gesellschaft und Politik, denen der Schwäbische Heimatbund 2019 in einer gemeinsamen Vortragsreihe mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg sowie in zahlreichen Studienfahrten und Führungen nachgehen will.

Die Vorträge lenken den Blick zunächst auf die Ursprünge und Auslöser der Entwicklungen, von denen die junge Demokratie zeit ihres Bestehens geprägt war: Waffenstillstand und Revolution. Die folgenden bewegten Zeiten zwischen Aufbruch und Krisen werden an politischen Köpfen verdeutlicht, die für die gesellschaftlichen Veränderungen und die Demokratie standen: zum einen jüdische Politiker, die teils tragende Rollen übernahmen, und zum anderen Frauen, die nun auch als Parlamentarierinnen mitgestalteten. Den Abschluss bildet ein Blick auf die pulsierende Kultur und Gesellschaft der Hauptstadt in den „Roaring Twenties“.

Diesen Aspekten und vielen mehr werden wir an Originalschauplätzen zwischen Biberach, Stuttgart und Dessau nachspüren. Auch die Große Landesausstellung „Vertrauensfragen. Der Anfang der Demokratie im Südwesten 1918 – 1924“ im Haus der Geschichte würdigt derzeit die Umstände einer sich rasant ändernden Gesellschaft in unserem Land.

Freuen Sie sich auf eine gehaltvolle Vortragsreihe und spannende Exkursionen!



Josef Kreuzberger
Vorsitzender des Schwäbischen Heimatbundes

Vorträge und Lesung

Vortrag und Lesung im **Haus der Geschichte**
Otto-Borst-Saal, Konrad-Adenauer-Straße 16, 70173 Stuttgart
U-Bahn Haltestelle „Charlottenplatz“

Donnerstag, 28. Februar 2019, 19 Uhr

Waffenstillstand und Friedensschluss 1918/19
Prof. Dr. Jörn Leonhard

Wie kamen Deutschland und die Deutschen im November 1918 aus dem Krieg? Was für Vorstellungen verbanden sie mit dem Frieden und dem Versprechen einer neuen Ordnung? Der Vortrag beleuchtet eine für die Geschichte des 20. Jahrhunderts zentrale Veränderungsschwelle: die dramatische Phase des „Traumlands“ zwischen dem November 1918 und der Unterzeichnung des Versailler Friedensvertrags im Juni 1919. Er fragt nach dem Erbe aus Aufbruch und Untergang, Revolution und Friedenssuche.

Prof. Dr. Jörn Leonhard ist seit 2006 Professor am Historischen Seminar der Universität Freiburg, Lehrstuhl für Geschichte des Romanischen Westeuropa.

› Eintritt frei
› Anmeldung: veranstaltungen@hdgbw.de oder (0711) 212 3989

Donnerstag, 14. März 2019, 19 Uhr

O Tage der Freiheit ... (Wandellesung)
Rudolf Guckelsberger

Das Drama der jungen Demokratie: auf der einen Seite große Erwartungen und enttäuschte Hoffnungen, auf der anderen Seite beharrliches Ringen um einen gerechten und sozialen Staat. Rudolf Guckelsberger liest in der Sonderausstellung „Vertrauensfragen“ aus Tagebüchern und Erinnerungen eines radikalen Revolutionärs, einer engagierten Sozialarbeiterin, eines mystischen Propheten und des leutseligen badischen Staatspräsidenten. (Wiederholung der Veranstaltung am 11. April 2019).

Rudolf Guckelsberger studierte katholische Theologie, dann Sprechkunst und Sprecherziehung in Stuttgart. Seit 1990 arbeitet er als Sprecher und Moderator beim Südwestrundfunk (SWR).

› Kosten: 7 Euro (inkl. Eintritt in die Ausstellung)
› Anmeldung: veranstaltungen@hdgbw.de oder (0711) 212 3989

Vorträge im Evangelischen Bildungszentrum **Hospitalhof Stuttgart**
Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart
U-/S-Bahn Haltestellen „Stadtmitte“ oder „Berliner Platz/Liederhalle“

Montag, 25. März 2019, 19 Uhr

Grußwort
Josef Kreuzberger, Vorsitzender des Schwäbischen Heimatbundes

Fachliche Einführung in die Vorträge im Hospitalhof
Manfred Waßner, Historiker und Mitglied des SHB-Vorstands

„Vor dem Sturm“ – Jüdische Politiker in Württemberg zwischen Revolution und NS-Machtübernahme 1918 bis 1933
Dr. Frank Raberg

Seit den 1860er-Jahren hatten in Württemberg männliche jüdische Bürger das Recht zur politischen Teilhabe, was einige Landespolitiker aus ihren Reihen hervorbrachte. Der Rechtsanwalt Dr. Hugo Elsas etwa zählte 1919 als Mitglied des Verfassungs-Voraussschusses zu den Vätern der Verfassung des freien Volksstaates Württemberg. Bedeutende jüdische Persönlichkeiten im Land waren der sozialdemokratische Minister Berthold Heymann oder der DDP-Kommunalexperte Dr. Fritz Elsas. Nach dem Sturz der Monarchie hatten auch Bürgerinnen das aktive und passive Wahlrecht. Frauen wie Thekla Kauffmann waren fortan im Landtag aktiv. Der Vortrag zeichnet das Wirken all dieser und anderer nach – auch nach 1933, als Exil und Verfolgung das Leben bestimmten.

Dr. Frank Raberg M.A. ist Historiker und Politologe mit zahlreichen Veröffentlichungen zur südwestdeutschen Personen- und Landesgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Schwerpunkt Geschichte des Parlamentarismus und der Parteien).

› Kostenbeitrag (nur Abendkasse): 4 Euro
freier Eintritt für Schüler/ Studierende/ Auszubildende (gegen Nachweis)
› Saalöffnung: 18 Uhr

Montag, 1. April 2019, 19 Uhr

Zeitenwende. Die parlamentarische „Jungferrede“ der Frauenrechtlerin Marianne Weber
Dr. Sybille Obwald-Bargende

Am 15.1.1919 trat erstmals eine Frau ans Rednerpult eines deutschen Parlaments. Marianne Weber ergriff in der ersten Sitzung der badischen Nationalversammlung das Wort und bedeutete ihren Kollegen, sie hätten es bei der Gestaltung des Staats künftig mit gut vorbereiteten Frauen zu tun. Sie selbst hatte nach dem Kollaps des Kaiserreichs die Deutsche Demokratische Partei mitbegründet und war über ihren

Heimatort Heidelberg hinaus eine bekannte Größe der bürgerlichen Frauenbewegung. Der Vortrag geht der Frage nach, wie richtungsweisend Marianne Webers parlamentarische Arbeit für die ersten weiblichen Abgeordneten war, darunter die Stuttgarter Persönlichkeiten Anna Blos und Clara Zetkin.

Dr. Sybille Obwald-Bargende ist Historikerin und Diplom-Bibliothekarin und arbeitet an landeskundlichen Projekten zur Frauen- und Geschlechtergeschichte in Stuttgart.

› Kostenbeitrag (nur Abendkasse): 4 Euro
freier Eintritt für Schüler/ Studierende/ Auszubildende (gegen Nachweis)
› Saalöffnung: 18 Uhr

Montag, 8. April 2019, 19 Uhr

Stuttgart in den Roaring Twenties: Politik, Gesellschaft, Kunst und Kultur 1919 bis 1933
Dr. Jörg Schweigard

Die 1920er-Jahre waren in der aufstrebenden Großstadt Stuttgart eine Zeit des Umbruchs und der Neuorientierung. Sie spiegelten eine große Vielfalt in Politik, Kunst, Theater und Architektur. Dazu zählten in der Architektur die Weißenhof-Siedlung oder das Kaufhaus „Schocken“, ebenso prominente Künstler wie Oskar Schlemmer. Rudolf Steiner gründete in Stuttgart die erste Waldorfschule Deutschlands. Zu den prominenten Politikern in Stuttgart zählten Persönlichkeiten wie der Sozialdemokrat Kurt Schumacher oder der Liberale Reinhold Maier.

Dr. Jörg Schweigard ist Historiker und Wissenschaftsjournalist. Seine Schwerpunkte sind die Französische Revolution in Deutschland und die Weimarer Republik. Aktuell arbeitet er an einem neuen Buch über Prominente im Stuttgart der 1920er-Jahre.

› Kostenbeitrag (nur Abendkasse): 4 Euro
freier Eintritt für Schüler/ Studierende/ Auszubildende (gegen Nachweis)
› Saalöffnung: 18 Uhr

Führungen und Studienfahrten

Samstag, 30. März 2019 (Halbtagesführung)
Treffpunkt: 9.15 Uhr Stuttgart, Wilhelmshof (StadtPalais – Museum für Stuttgart)

„Vertrauensfragen. Der Anfang der Demokratie im Südwesten 1918-1924“. Führung durch die Große Landesausstellung und zu Schauplätzen in der Stuttgarter Innenstadt
Leitung: Michael La Corte M.A.

Was bewegt die Bürgerinnen und Bürger des Südwestens in diesen unruhigen Zeiten? Wie leben sie in den Krisenjahren? Diesen Fragen gehen wir bei einer Führung durch die Stuttgarter Innenstadt und im Haus der Geschichte nach und werfen auch einen Blick auf die bewegten „Goldenen Zwanziger“.

› Preis (inkl. Führungen, Eintrittsgelder): 18,– Euro

Samstag, 6. April 2019 (Tagesfahrt)
Treffpunkt: 10.00 Uhr Stuttgart, Hauptbahnhof

Paul Bonatz – Wohnhäuser und Bauten für Bildung und Verkehr (in Zusammenarbeit mit dem Evang. Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart und dem Kath. Bildungswerk Stuttgart)
Leitung: Dr. Valérie Hammerbacher

Paul Bonatz beeinflusste maßgeblich den Architekturstil, der unter dem Namen „Stuttgarter Schule“ berühmt wurde. Er setzte auf einen Weg der „gemäßigten Moderne“, die auf Vereinfachung aus war, aber zugleich Bezüge zur Tradition anstrebte. Seine Verkehrsbauten und Villen sowie eine Schule in Stuttgart sind Ziele dieser Exkursion.

› Preis (inkl. Fahrten mit Reisebus und ÖPNV, Führungen): 57,– Euro

Mittwoch, 17. April 2019 (Tagesführung)
Treffpunkt: 10.00 Uhr Stuttgart, Hauptbahnhof

Babylon Stuttgart? Einblicke in die Zwanziger Jahre
Leitung: Sven Gormsen

Bei dieser Führung hören wir von Robert Bosch genauso wie von Clara Zetkin, von Reinhold Nägele, Ida Kerkovius, Josephine Baker, Joachim Ringelnatz und vielen anderen, die Stuttgart in den „Wilden Zwanzigern“ zu einer besonders städtischen Stadt auf der Höhe der Zeit gemacht haben.

› Preis (inkl. Führungen, Eintrittsgelder): 32,– Euro

Unsere Kooperationspartner:

